

UB 100:4.3 (1097)¹ Aber das große Problem religiösen Lebens besteht in der Aufgabe, die Seelenkräfte der Persönlichkeit durch die Herrschaft der LIEBE zu einen. Gesundheit, intellektuelle Leistungsfähigkeit und **Glück** ergeben sich aus der Eini- gung der physischen Systeme, der men- talen Systeme und der geistigen Sy- steme. Der Mensch versteht viel von körperlicher und mentaler Gesundheit, aber an **Glück** hat er wahrhaft herz- lich wenig vollbracht. Das **höchste Glück** ist unauflöslich an geistigen Fortschritt gebunden. Geistiges Wachstum zeitigt bleibende Freude und einen Frieden,

¹Urantia Buch, Schrift 100, Thema 4, absatz 3, seite 23.

versöhnt werden.

UB 103:2.7 (1131) . . . des altrui- stischen Impulses, der zum Ziel **menschlichen Glücks** und zu den Freuden des Him- melreichs führt.

UB 149:5.2 (1674) „Simon, einige Men- schen sind von Natur aus **glücklicher** als andere. Aber viel, sehr viel hängt vom Willen des Menschen ab, sich durch den Geist des Vaters, der in ihm wohnt, führen und leiten zu lassen. ‚Das Wenige, was ein Rechtschaffener besitzt, ist besser als der Reichtum vieler Gott- loser‘, denn ‚einem gutem Menschen erwächst Zufriedenheit aus seinem In- nern‘. ‚Ein **fröhliches Herz** bewirkt eine heitere Gemütsverfassung und ist

der Kinder und der gesellschaftlichen Effizienz zum Besten gereicht.

UB 79:8.16-17 (888) . . . Familientreue, Gruppenethik oder persönlicher Sitt- lichkeit übertroffen. . . Diese alte Kul- tur hat viel zu **menschlichem Glück** beigetragen; Millionen menschlicher Wesen haben in ihrem Leben und Tod den Segen ihrer Errungenschaften emp- fangen.

UB 177:2.4 (1922) „Dein ganzes restli- ches Leben wird **glücklicher** und verlässlich sein, weil du deine ersten acht Jahre in einem normalen und wohlgeordne- ten Elternhaus verbracht hast.“

UB 81:6.18 (908) Eine universelle Spra-

UB 143:5.11 (1614) Die Welt sollte sich mehr mit seinem **glücklichen** und Gott offenbarenden Leben [Jesus] als mit sei- nem tragischen und leidvollen Tod besch- äftigen.

UB 194:3.3 (2063) Jesu Religion ver- schafft die **Freude und den Frieden** einer andersartigen, geistigen Existenz, wodurch das Leben, das die Menschen jetzt auf Erden leben, aufgewertet und veredelt wird.

UB 136:0.1 (1509) Johannes war ein eifriger und ernster Arbeiter, Jesus da- gegen ging ruhig und **heiter** ans Werk

UB 171:7.9 (1875) [Jesus] In natürlicher und anmutiger Weise spendete er Ge-

che fördert den Frieden, sichert die Kultur und **vermehrt das Glück**.

Glück

Urantia Buch

15

sundheit und teilte inneres **Glück** aus auf seiner Reise durchs Leben. Es war im wörtlichen Sinne wahr: „Er ging umher und tat Gutes.“

UB 70:9.17 (794) Es ist Aufgabe und Pflicht der Gesellschaft, dem Kind der Natur faire und friedliche Gelegenheit zu geben, für seine Selbsterhaltung zu sorgen, sich an der Fortpflanzung zu beteiligen und sich gleichzeitig eines gewissen Maßes an Selbstbeglückung zu erfreuen, denn die Summe aller drei macht **menschliches Glück** aus.

UB 83:6.8 (928) Die Ehe zu zweit begünstigt und fördert jenes intime Verstehen und wirksame Zusammenspiel, das dem **elterlichen Glück**, dem Wohlergehen

der alles Begreifen übersteigt.

UB 2:7.11 (43) Körperliche und geistige Gesundheit und inneres **Glück** sind ineinander integrierte Wahrheit, Schönheit und Güte, wie sie in menschlicher Erfahrung miteinander verschmolzen sind. Solche Ebenen wirkungsvollen Lebens werden durch die Einigung von Energiesystemen, Ideensystemen und Geistessystemen erreicht.

UB 103:5.5 (1134) **Menschliches Glück** wird nur erreicht, wenn der Ego-Wunsch des Selbst und das altruistische Drängen des höheren Selbst (des göttlichen Geistes) durch den geeinten Willen der integrierenden und überwachenden Persönlichkeit miteinander koordiniert und

UB 48:7.10 (556) Anstrengung erzeugt nicht immer Freude, aber es gibt kein **Glücksgefühl** ohne intelligente Anstrengung.

UB 2:7.6 (42) **Glückseligkeit** geht aus der Erkenntnis der Wahrheit hervor, weil diese in die Tat umgesetzt werden kann; sie kann gelebt werden. Enttäuschung und Leid stellen sich nach einem Irrtum ein, weil dieser, da keine Realität darstellend, in der Erfahrung nicht verwirklicht werden kann.

UB 3:5.14 (51) 9. Ist Freude — Befriedigung im **Glücklichsein** — wünschenswert? Dann muss der Mensch in einer Welt leben, wo die Alternative von Schmerz und die Wahrscheinlichkeit von

5

Selig sind die Leidtragenden, denn sie sollen getröstet werden. **Selig** sind, die weinen, denn sie sollen den Geist der Freude empfangen.

Selig sind die Barmherzigen, denn sie werden Barmherzigkeit erhalten.

Selig sind die Friedensstifter, denn sie werden die Söhne Gottes genannt werden.

Selig sind, die um der Gerechtigkeit willen verfolgt werden, denn ihrer ist das Königreich des Himmels.

UB 140:5.6 (1573) Der Glaube und die Liebe dieser Seligpreisungen stärken den sittlichen Charakter und **erzeugen Glücklichsein**.

UB 140:5.16 (1575) Feinfühlig zu sein

7

UB 89:10.6 (985) Und alle loyalen Gottessöhne sind **glücklich**, lieben ihren Dienst und machen ohne Unterlass Fortschritte bei ihrem Aufstieg zum Paradies.

UB 131:2.9 (1445) „Der Herr ist bei allen, die ihn in Aufrichtigkeit und Wahrheit anrufen. Man weint vielleicht eine Nacht lang, aber die Freude kommt mit dem Morgen. Ein **fröhliches Herz** tut gut wie eine Medizin.“

UB 131:10.6 (1454) „Durch meinen Glauben an Gott bin ich zum Frieden mit ihm gelangt. Diese unsere neue Religion ist voller Freude und erzeugt ein **dauerhaftes Glück**.“

10

und auf menschliche Not anzusprechen, schafft **echtes und dauerhaftes Glück**, während eine solche freundliche Einstellung die Seele vor den zerstörerischen Einflüssen des Zorns, des Hasses und des Argwohns bewahrt.

UB 131:3.3 (1446) „**Glück und Seelenruhe** folgen reinen Gedanken und tugendhaftem Lebenswandel wie der Schatten der Substanz materieller Dinge.“

UB 131:3.6 (1447) „Ein gezügelter Verstand bringt **Glück** hervor. Der größte Kriegsheld ist derjenige, der sich selbst besiegt und unterwirft.“

LU 133:7.12 (p.1480) Ein **zutiefst glücklich-**

8

UB 159:3.10 (1766) **Zunehmendes Glücksgefühl** ist stets die Erfahrung aller, die Gewissheit über Gott haben.

UB 159:3.12 (1766) Wenn sich meine Kinder einmal mit Sicherheit der göttlichen Gegenwart bewusst werden, wird dieses Vertrauen den Verstand weiten, die Seele adeln, die Persönlichkeit stärken, die **Zufriedenheit** steigern, die geistige Schau vertiefen und die Kraft, zu lieben und geliebt zu werden, vergrößern.

UB 140:5.7 (1573) Sie finden das Königreich des Himmels in ihren eigenen Herzen, und sie erleben diese **Glückseligkeit** jetzt.

licher und wirkungsvoll geeinter Verstand ist jener, der sich vollkommen der Ausübung des Willens des Vaters im Himmel verschrieben hat.

UB 101:2.8 (1106) Wissenschaft schenkt Wissen; **Religion schenkt inneres Glück**; Philosophie schenkt Einheit; Offenbarung bestätigt die erfahrungsmäßige Harmonie dieser dreifachen Annäherung an die universale Realität.

UB 91:6.3 (999) ... vergesst nie, dass ein aus aufrichtigem Glauben kommendes Gebet eine mächtige Kraft zur Förderung **persönlichen Glücks**, individueller Selbstbeherrschung, sozialer Harmonie, sittlichen Fortschritts und geistigen Vollbringens ist.

ein fortwährendes Fest.“

UB 111:4.7 (1220) **Glück und Freude** entspringen dem inneren Leben. Wahre Freude kann nicht allein erfahren werden. Ein einsames Leben ist für das Glück unheilvoll. Selbst Familien und Nationen werden sich stärker am Leben freuen, wenn sie es mit anderen teilen.

UB 94:8.17 (1037) ... dass das **höchste Glück** mit der intelligenten und enthusiastischen Verfolgung lohnender Ziele einhergeht und dass auf diesem Wege Vollbrachtes einen wahren Fortschritt in kosmischer Selbstverwirklichung darstellt.

Leid stets gegenwärtige Erfahrungsmöglichkeiten sind.

UB 140:4.6 (1572) Der **glückliche und erfolgreiche Mensch** wird nicht durch die Angst motiviert, Unrecht zu tun, sondern durch die Liebe, das Rechte zu tun.

UB 140:3.3 (1570) **Selig** sind die Armen im Geiste, die Demütigen, denn ihnen gehören die Schätze des Königreichs. **Selig** sind, die nach Rechtschaffenheit hungern und dürsten, denn sie sollen gesättigt werden.

Selig sind die Sanftmütigen, denn sie sollen die Erde erben.

Selig sind, die reinen Herzens sind, denn sie werden Gott schauen.